folgte der lebhafteste Beifall. Nunmehr ergriff Herr Schilbach aus Falkenstein das Wort, ging die Ziele der Socialdemokratie durch und zeigte in klarer Rede die Folgen, welche eintreten würden, wenn sich die „Traum- und Trugbilder" derselben verwirklichen sollten. Nach kurzer Bemerkung des Herrn Seidel ergriff noch Herr R. Ehret aus Reichenbach das Wort und empfahl die Wahl des Herrn Dietel, eines Mannes, welcher es als den Beruf eines Volksvertreters im Reichstag betrachte, mit Ernst an der Verfassung des Reiches weiter zu bauen, nicht aber, wie die sociale Partei, denselben zu Agitationszwecken zu benutzen, und welcher bestrebt sei, für das Wohl und die Ehre des Vaterlandes, für jeden politischen und wirthschaftlichen Fortschritt einzutreten. Herr Hetzer schloß hierauf die Versammlung, welche sichtbar ihr Einverständniß mit Herrn Dietel bekundete.

Zur Wahl.

□ Die Actien der Leipziger Fortschrittspartei steigen. Hatte anfangs ein Blick auf ihre Gründer und auf die Zahl ihrer Mitglieder manchen Zweifel an der Lebens- und Leistungsfähigkeit dieser Partei erweckt, so müssen jetzt alle Bedenken schwinden, nachdem der große Staatsmann und Rechtskundige H. D. sich für den Candidaten der Fortschrittspartei erklärt hat.

Auch im Reichstag hat diese Partei ein eigenthümliches Schicksal mit ihren Freunden. In den wichtigsten Abstimmungen finden wir sie vereint mit allen Reichsfeinden; Arm in Arm mit den vaterlandslosen Ultramontanen und Socialdemokraten, wie andererseits mit den Polen und Dänen haben sie Widerspruch erhoben gegen die Verfassung und gegen ihren Ausbau.

Und doch hat der Name Fortschrittspartei einige Berechtigung, denn ihr Programm ist ein liberales. Aber die Fortschrittsmänner sind zu Fanatikern für ihr Programm geworden; sie sind politische Orthodoxe, und das Partei-Programm, wie es vor 30 Jahren bestanden hat, ist ihr Katechismus. Was ihren vorweg formulirten Forderungen nicht ganz und voll entspricht, wird bekämpft, auch wenn an sich ein wesentlicher Fortschritt damit erreicht würde.

Wir haben Das jetzt wieder bei der letzten Lesung der Justizgesetze gesehen. Es galt die Rechtseinigung des deutschen Volkes und eine große Anzahl überaus wichtiger Fortschritte im gesammten Rechtsleben, wie uns noch in den letzten Tagen durch Sachverständige, den Darmstädter Anwaltverein, in übersichtlicher Zusammenstellung dargelegt worden ist. Weil aber einige erwünschte Verbesserungen in den Rechtsverhältnissen der Presse diesmal noch nicht mit zu erlangen waren, so erklärte die Fortschrittspartei, wie ein eigensinniges Kind: „dann wollen wir gar Nichts haben." Jetzt entschuldigt sie sich mit der unverkürzten Behauptung: „wir hätten das nächste Mal bessere Bedingungen erlangt." Es fragt sich nur, ob das deutsche Volk sich für dieses „wir hätten" begeistern kann und nicht vielmehr mit den Nationalliberalen an dem „wir haben" seine Freude hat.

Merkwürdig, daß es gerade die Preßverhältnisse sind, wegen deren angeblicher Unerträglichkeit die Fortschrittler die ganze Rechtsreform scheitern lassen wollten. Ist doch das Preßgesetz die einzige wichtigere Schöpfung, welche unter ihrer Haupt-Mitwirkung im Reichstage zu Stande gekommen ist, wobei auch diese „Charakterfesten" das „Compromiß" nicht verschmähten.

Wahrscheinlich wäre auch diesmal die Abstimmung mancher Mitglieder der Fortschrittspartei anders ausgefallen, wenn es auf ihre Stimmen angekommen wäre. Aber man wußte das Durchkommen der Justizgesetze gesichert, und so konnte man sich ruhig auf den Isolirstuhl der „Consequenz" setzen, um bei den Wahlen Capital daraus zu schlagen. Weiter hats ja keinen Zweck.

Leipzig hat jetzt die Wahl, ob es sich für die schaffende oder für die verneinende Partei erklären will. Die hiesige Wählerschaft hat immer so viel Einsicht und Patriotismus gezeigt, daß das Resultat ihrer Wahl auch diesmal vorauszusehen ist: sie wird sich in ihrer großen Mehrheit für ihren bewährten Stephani erklären.

Leipzig, den 8. Januar 1877.

Ein Nationalliberaler.

Julius Otto Meysel,
3 Reichsstr. 3, Ecke Schuhmachergässchen
empfiehlt sein elegantes
Wiener Schuh- und Stiefel-Lager
für Damen Herren, und Kinder jeden Genres.

Specialitäten
in Point-Lace
A. Böhr, Passage Steckner No. 20.

Teppich-Fabrik Gebr. Türck.
Teppiche, Läuferzeuge, Tischdecken, Möbelstoffe zu Fabrikpreisen, 31 Grimma'sche Str. 31, 1. Etage.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Retter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 9 bis Nachm. 1/4 4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek III. (Alt. Nicolaischulgeb.) 7—9 Abd.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filialeinlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Drogen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17 a.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr.

Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stockhause; II. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schlitterstraße 15, in der V. Bürgerschule; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospital; III. Feuerwache, Fleischerplatz 3; VI. Feuerwache, Leihhaus, Promenadenseite; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichsgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Tauchaer Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 23; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 29; Steib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 20 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle 10—4 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung, Thomaskirchhof 20, Montags, Mittwochs und Freitags, 11—1 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr. Mittags unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Unterweisung im Zeichnen Montags, Mittwochs und Freitags 7—9 Uhr Abends, Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen mit Modellen an allen Wochentagen 1/2 12—1/2 1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Hainstraße Nr. 1, I. (Ecke des Marktes), Sonntags, Dienstags u. Donnerstags von 11 bis 1 Uhr, Ausstellung der neuen Erwerbungen. — Im alten Locale, Grimma'scher Steinweg Nr. 46, II., nach vorheriger Meldung beim Kastellan.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

P. Pabst's Musikalienhandlung & Leihanstalt für Musik, Neumarkt 15. Vollst. Lager der Edition Peters.

Musikalien-Handlung u. Lager v. Pianos aus der Fabrik v. Göllling & Spangenberg in Zeitz. **Leipzig. Leihanstalt** (Musikalien und Pianos) von **Richard Spangenberg,** Petersstrasse 17.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18.

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf **Zschiesche & Köder,** Königsstrasse 25.

***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber Diamanten, bunten Steinen, Schmucksachen, Antiquitäten etc., bei *F. F. Jost*, Grimma'scher Steinw. 4, nahe der Post.**

Städtischer Grab-Gesang-Verein. Bureau Thalstrasse No. 1.

J. A. Hietel *Grimm. Str. No. 16, Mauricianum, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.*

Größte Auswahl Wiener Blech- und Kinderbetten in der Fabrik von **Carl Schmidt,** 20. Grimma'sche Straße Nr. 20.

Badewannen mit Ofen und Douche, bequem, solid und billig bei **Carl Schmidt,** 20. Grimma'sche Straße Nr. 20.

Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager v. Heinr. Peters, Grimm. Str. 19, Café français gegenüber.

Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Lodertreibriemen bei **18.** Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Neues Theater.

8. Abonnements-Vorstellung. IV. Serie, gelb.

Aida.

Oper in 4 Acten. Text von Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz. Musik von Giuseppe Verdi.

Personen:

Der König	Hr. Baumann.
Amneris, seine Tochter	Frl. Bernstein.
Aida, äthiopische Sclavin	Frl. Parsch.
Radames, Anführer der Leibwachen	Hr. Perotti
Ramphis, Oberpriester	Hr. Reß.
Amonasro, König von Aethiopien und Vater Aida's	Hr. Schelper.
Eine Priesterin	Frl. Stürmer.
Ein Bote	Hr. Pielke.

Priester. Priesterinnen. Minister. Hauptleute. Soldaten. Sclaven. Gefangene Aethiopier. Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Herrschaft der Pharaonen.

Die Tänze und Gruppirungen componirt und arrangirt vom Balletmeister Gourian, ausgeführt von Frl. Weiner, Kammerer und dem Corps de Ballet.

Decorationen (neu) von den k. k. Hoftheatermalern C. Brioschi, H. Burghart und J. Kautsky in Wien.

1. Act: Saal im Königspalaste zu Memphis.
Tempel des Phtä.
2. Act: Frauengemach. Vor einem Thore Thebens.
3. Act: Am Ufer des Nil.
4. Act: Vorhalle des Gerichtssaales.
Schlußdecoration: Tempel des Phtä und unterirdisches Gewölbe.

Costüme nach Zeichnungen des Historienmalers Franz Gaul, angefertigt von dem Garderobeinspector Anton Uibel und der Damen-Garderobeinspectorin Anna Gansterer.

Die Priesterchöre des 2. und 4. Actes werden durch den Gesangverein „Sängerkreis" verstärkt.

Wegen scenischer Vorrichtungen findet nach dem 3. Acte eine längere Pause statt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 60 ₰ zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Altes Theater.

Zum ersten Male wiederholt:

O, diese Männer!

Schwank in 4 Aufzügen von Julius Rosen.

Personen:

Morland, Rentier	Hr. Eichenwald.
Olga, seine Frau	Fr. Schubert.
Karoline, Franzinska, deren Töchter	Frl. Western. Frl. Tullinger.
Frau Schraube, verwittwete Geheimräthin	Fr. Spitzeder.
Georgine, Louise, Bertha, deren Töchter	Frl. Kranß. Fr. Hynek. Frl. Straube.
Haberland, Kaufmann	Hr. Johannes.
Helene, seine Frau	Frl. Stein.
Bruno von Reden	Hr. Conrad.
Bollmann, Gutsbesitzer	Hr. Senger.
Karl Walter	Hr. Stöckel.
Dr. Sauber	Hr. Häntzler.
Minna, Hausmädchen bei Morland	Frl. Hartmann.
Kahle, Diener bei Dr. Sauber	Hr. Broda.
Frau Feld, Kinderfrau bei Haberland	Fr. Gutperl.

Ort der Handlung: Eine Sommerfrische, nahe der Residenz.

Zeit: Die Gegenwart.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater.

Mittwoch, 10. Jan. (9. Abonnements-Vorstellung, I. Serie): **Der schwarze Domino.**

Donnerstag, 11. Jan. (10. Abonnem.-Vorstell., II. Serie): **O, diese Männer!**

Altes Theater.

Mittwoch, 10. Januar, **4 Uhr Nachmittags, zu ermäßigten Preisen: Max und Moritz. — Abends 7 Uhr: O, diese Männer!** Schwank in 4 Aufzügen von Julius Rosen.

Dreizehntes
Abonnement-Concert
im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag den 11. Januar 1877.

Erster Theil. Ouverture zu „König Helge" von Oehlenschläger, von Wilhelm Speidel. (Zum ersten Male.) — Recitativ und Arie aus „Euryanthe" von C. M. v. Weber, gesungen von Frau Dr. Peschka-Leutner. „Bethörte, die an meine Liebe glaubt". — Concert (No. 5, Esdur) für das Pianoforte von L. van Beethoven, vorgetragen von Frau Dr. Erica Nissen, geb. Lio aus Christiania. — Zwei Lieder, ges. von Frau Dr. Peschka-Leutner. a) Singet nicht in Trauertönen (Philine) aus Goethe's „Wilhelm Meister" von Anton Rubinstein, b) Guten Abend, gut' Nacht, von Johannes Brahms. — Präludium und Fuge (Gmoll) für das Pianoforte von J. S. Bach, vorgetragen von Frau Dr. Erica Nissen.

Zweiter Theil. Symphonie (No 2, Cdur) von Robert Schumann.

Billets à 3 ℳ, Sperrsitze à 4 ℳ, sind soweit letztere vorhanden, im Bureau der Concert-Direction und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.

Eintrittskarten zur Hauptprobe, welche Mittwoch den 10. Januar Vormittags 9 Uhr stattfindet, sind à 2 ℳ am Eingange des Saales zu haben.

Das 14. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 18. Januar 1877.

Die Concert-Direction.

Einladung
zur
Subscription
auf den zweiten Cyklus von 4 Kammermusik-Abenden im Saale des Gewandhauses.

Unter Bezugnahme auf die bereits früher erlassene Bekanntmachung laden wir die Kenner und Freunde der Kunst zur Theilnahme an den Kammermusiken ergebenst ein.

Subscriptions-Billets à 7 ℳ 50 ₰ sind im Bureau der Concert-Direction (Gewandhaus) zu haben. Billets zu einzelnen Aufführungen kosten à Billet 3 ℳ.

Zeit und Programm werden besonders bekannt gemacht.

Leipzig, im Januar 1877.

Die Concert-Direction.

Alhambra-Theater.

Dienstag den 9. Januar 1877

Große Vorstellung.

Neuntes Auftreten des Signor **Felice Napoli,** ein **Unicum** an **Stärke** und **Kraft.**

Zehntes Auftreten der **Solotänzerinnen Frl. Maritana, Bianca u. Maxandrine Morini vom Orpheum in Wien.**

Auftreten des ganzen engagirten Künstlerpersonals.

Cassenöffnung 1/2 7 Uhr. — Anfang 1/2 8 Uhr.

Reservirter Platz u. 1. Galerie Vorderreihe 1 ℳ 25 ₰, Parquet und Tribüne 1 ℳ, Parterre und 1. Galerie 75 ₰, 2. Galerie, reservirter Platz, 75 ₰, 2. Galerie 50 ₰.

Die Direction: Emil Richter.

„Euterpe." 149
6. Abonnement-Concert
Dienstag den 9. Januar 1877
im
grossen Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig.

PROGRAMM:

1) **Ouverture** (Der römische Carneval) **H. Berlioz.**
2) **Arie** aus Oberon. **C. M. v. Weber.** Gesungen von Fräulein Rosa Hasselbeck.
3) **Concert** (No. 8 in Amoll) **L. Spohr.** Für Violine mit Orchesterbegleitung, vorgetragen vom Concertmeister Herrn August Raab.
4) **Lieder** mit Pianoforte **C. Eckert. J. Sucher.** Gesungen von Fräul R. Hasselbeck.
5) **Chaconne,** für Violine allein. **J. Seb. Bach.** Vorgetragen von Herrn August Raab.
6) **Symphonie** (No. 7, Adur) **Beethoven.** a. Poco sostenuto, Vivace. b. Allegretto. c. Presto. d. Allegro con brio.

Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Sperrsitze zu 3 ℳ, ungesperrt 2 ℳ sind in der Hofmusikalienhandlung von C. F. Kahnt sowie Abends an der Casse zu haben.

Das Directorium.

Das 7. Abonnement-Concert der „Euterpe" findet Dienstag den 23. Januar 1877 statt.

Bonorand.
Freitag, den 12 Januar
3. Sinfonie-Concert
von der Capelle
des **K. S. S. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg" No. 107.**
PROGRAMM.

Erster Theil:

1) Ouverture zu „Der Wasserträger" von **Cherubini.**
2) Vorspiel z. „König Manfred" v. **Reinecke.**
3) Concert f. Posaune (Hr. Knöfel) v. **David.**
4) Romanze (Gdur) f. Violine v. **Beethoven.** } Herr Musikdir. Walther.
5) 1. Satz a. d Sonate No. 1 (Hmoll) v. **Seb. Bach.** } Herr Musikdir. Walther.
6) Ouverture Nachklänge von Ossian. **Gade.**

Zweiter Theil.

7) Sinfonie „Eroica" von **Beethoven.**

Dirigent: Herr Dr. **Stade.**

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 1 ℳ

Walther.

Billets à 75 ₰ sind in der Musikalien-Handlung des Herrn **Kahnt** zu haben.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. V. — 9. 25. V. — 1. 35. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. N.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. 9. 25. V. — 2. 25. N. — 6. 20. N. (nur bis Zerbst) — *8. 40. N.

Leipzig-Dresdner Bahn via Riesa: 5. 10. fr. — 7. 45. V. — *9. 10. V. — 11. 40. V. — 1. —. N. — 6. 40. N. — 7. 10. N. *9. 50. N.

via Döbeln 7. 30. fr. — 12. 10. Mittags. — 2. 40. N. — 5. —. N. — 8. 10. N. (nur bis Nossen).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 35. fr. — *10. 10. V. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 45. N. — 10. —. N.

Thüringischen Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. V. — 9. 55 V. — 1. 50. N. — 5. 25. N. — 7. 35. N. (nur bis Erfurt). — *10. 45. N. — 10. 55. N.

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. fr. — 12. —. V. — 4. 5. N. — 9. 10. N. (nur bis Gera).

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 40. früh. — 12. M. — 4. 5. N. — 9. 10. N. (nur bis Gera).

Westliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. 5. — 4. 40 fr. — *6. 30. fr. — 9. 5. V. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 15. N. 10. 30. N. (bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. V. — 11. 30. V. — 3. —. N. — 7. 55. N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. V. — 12. 20. N. — 6. 15. N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: *8. 15. V. — 1. —. N. 7. 41. N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 8. 45. fr. — 10. 28. V. — *11. 38 V. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *11. 15. N. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 9. 4. V. — 10. 28. V. — 1. —. N. — 5. 15. N. — 10. 54. N.

Leipzig-Dresdner Bahn via Riesa: 1. 46. fr. — *6. 56. fr. — 9. 1. V. — 12. 15. M. — 3. 6. N. — 5. 30 N. *8. 26. N. — 10. 17. N.

via Döbeln: 8. 4. früh (von Nossen). — 11. 57. V. — 4. 57. N. — 7. 16. N. — 9. 21. N.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54 fr. — 6. 55. fr. *8. 30. V. — 10. 53. V. — 2. 25. N. — 5. 13. N. 6. 44. N. — *7. 51. N. — *9. 30. N.

Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 8. 45 fr. — 9. 19. V. — 11. 15. V. — 1. 37. N. — 6. 9. N. — *9 15. N. — 11. 5. N.

Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. V. — 11. 30. V. — 4. 45. N. — 9. 5. N.

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 11. 30. V. — 4. 45. N. — 9. 5. N. (Sonn- und Festtags 8. 4. fr.)

Westliche Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 41. fr. — 8. 20. V. — *8. 42. V. — 9. 55. V. — 12. 40. N. — 4. 20. N. — 6. 58. N. — *8. 8. N. — 10. 15. N.